

Baden, 10. 11. 2010

Medienmitteilung zur «naturemade energie arena 10»

Konflikt zwischen Stromproduktion und Ökologie lösbar

Die naturemade energie arena 10 legte den Fokus auf wachsende Zielkonflikte rund um erneuerbare Energieressourcen. Am Beispiel der Kleinwasserkraft wurde aufgezeigt, dass mit Qualitätskriterien intelligente Lösungen für den scheinbar unlösbaren Widerspruch zwischen Stromproduktion, Klimapolitik und Ökologie gefunden werden können. Weitere Themen an der mit 170 Teilnehmenden gut besuchten Tagung waren die Entwicklungen auf dem Ökostrom- und Wärmemarkt sowie neue Kommunikationsansätze, welche die erneuerbaren Energien aus der Nische herausbringen sollen.

Beim Ziel sind sich alle einig: Es braucht mehr Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen. Bei Fragen der Qualität, der Anlagenstandorte und der produzierten Mengen setzen jedoch die Diskussionen ein. Die staatliche Förderung von erneuerbaren Energien in der Stromerzeugung hat dem Zielkonflikt zwischen dem Schutz des Klimas und der lokalen Ökosysteme neue Brisanz und Aktualität verliehen. Die *naturemade energie arena* vom 10. November 2010 im Kultur- und Kongresszentrum TRAFÖ in Baden legte anhand des Beispiels Kleinwasserkraft den Finger auf die wunden Punkte, zeigte aber auch Lösungswege auf.

Am 1. Januar 2011 tritt das verschärfte Gewässerschutzgesetz in Kraft, während gleichzeitig die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) und die Wasserzinsen erhöht werden. Bundesämter, Umweltorganisationen, Energiebranche und Politik sind nun gefordert, Nutz- und Schutzinteressen gegeneinander abzuwägen und Lösungswege zu zeichnen.

Stephan Müller vom Bundesamt für Umwelt, Giordano Favaro vom Stromerzeuger sol-E Suisse AG und Cornelia Brandes, Geschäftsleiterin des Vereins für umweltgerechte Energie (VUE), erläuterten den Zielkonflikt und machten klar, wie wichtig Qualitätskriterien für Kraftwerksprojekte sind, um ein verträgliches Miteinander von sauberer Energieproduktion und dem Erhalt der Naturräume zu garantieren. Standorteignung wie auch ökologische Begleit- und Kompensationsmassnahmen sind diesbezüglich wichtige Eckpunkte. Im Unterschied zur staatlich geregelten KEV gibt hier das Qualitätslabel *naturemade star* klare Kriterien vor.

Staat und Privat gehen Hand in Hand

Um Fördermassnahmen, Marktentwicklungen und die Zukunft von Qualitätslabels im Bereich der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien ging es an der anschliessenden hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion. Die Nationalräte Eric Nussbaumer und Martin Bäumle sowie Walter Steinmann, Direktor des Bundesamts für Energie, diskutierten mit VUE-Co-Präsidentin Anne Favatier, economiesuisse-Vertreter Urs Näf und dem Fachpublikum. Es zeigte sich, dass es ein intensiveres Zusammenspiel von staatlicher Förderung und privatwirtschaftlichem Engagement braucht, um den erneuerbaren Energien auf breiter Front zum Durchbruch zu verhelfen.

Als Vorreiter bei den Stromprodukten aus erneuerbaren Energien profilieren sich auf der Nachfrageseite die öffentliche Hand (siehe auch Text unten zum *prix naturemade*), andererseits energiebewusste Unternehmen. Das Podium lieferte die Erkenntnis, dass trotz positiver Marktentwicklung das Potenzial der freiwilligen Verpflichtungen zum Bezug hochwertigen Ökostroms noch längst nicht ausgeschöpft ist und noch stärker propagiert werden soll.

Pointiertere Werbung für Stromprodukte gefordert

Um die Konsumentinnen und Konsumenten zu erreichen, seien dies Unternehmen, Haushalte oder die öffentliche Hand, braucht es eine verständliche und attraktive Kommunikation. Die Werberin des Jahres 2009, Regula Fecker, und die Hochschule Luzern haben die Produkte verschiedener Energieanbieter unter die Lupe genommen. Mit der nötigen Prise Humor wiesen die Kommunikationsexpertinnen auf da und dort vorhandene Defizite hin. Dies immer mit dem Ziel, der versammelten Fachschaft den erhöhten Informationsbedarf seitens der Konsumentinnen und Konsumenten für das sinnlich nicht fassbare Produkt Strom zu erläutern und generell für stärker pointierte Aussagen und lustvollere Sujets zu werben.

Die *naturemade energie arena* findet alle zwei Jahre statt. Sie wird organisiert und durchgeführt vom VUE, der Zertifizierungsstelle *naturemade* für erneuerbare sowie ökologische Energie (weitere Infos unten). Der diesjährige Anlass wurde unterstützt durch die Hauptsponsoren EKZ, ewz, Repower und Services Industriels de Genève. Als weitere Sponsoren fungierten Alpiq, Axpo, BKW FMB Energie AG, Groupe E, Swisspower AG und die Industriellen Werke Basel.

***prix naturemade* für vorbildlichen Stromkonsum von Gemeinden**

Der öffentlichen Hand fällt beim Klima- und Umweltschutz eine besondere Rolle zu: Sie sollte im Umgang mit Energie Vorbild sein, sowohl bei der Energieeffizienz wie auch bei der gewählten Qualität der konsumierten Energie. Gemeinden, die sich im Verein Energiestadt engagieren, arbeiten an dieser Vorbildrolle. An der *naturemade energie arena 10* wurden diejenigen unter ihnen ausgezeichnet, welche den grössten Anteil ihres Verbrauchs mit *naturemade* zertifizierter Energie decken. Den *prix naturemade* erhielten:

- Stadt Zürich: Sie bekommt den 1. Preis für die grösste bezogene Menge von *naturemade star* und *naturemade basic* zertifiziertem Strom für den öffentlichen Stromkonsum (209 GWh). Der Preis wurde von Stadtrat Andres Türlér persönlich entgegengenommen. Er verglich den *prix naturemade* mit einem Verpflegungshalt auf seinem Marathon zur 2000-Watt-Gesellschaft.
- Gemeinden Plan-les-Ouates (GE) und Carouge (GE): Sie decken den Stromkonsum der öffentlichen Hand vollständig mit *naturemade star* zertifiziertem Ökostrom.
- Stadt Thun und Gemeinde Herrliberg (ZH): Sie decken den öffentlichen Stromkonsum vollständig mit *naturemade basic* zertifiziertem Strom.
- Stadt Genf: Sie erhält eine Auszeichnung für die zweitgrösste bezogene Menge von *naturemade star* zertifiziertem Ökostrom für den öffentlichen Stromkonsum.

Für Auskünfte während der Veranstaltung: Cornelia Brandes, Geschäftsleiterin VUE, 079 331 95 88

Fotodownload ab Donnerstag 11.11.10 via folgenden Link:
http://www.naturemade.ch/Deutsch/medien/medien_d_events.htm

Ursula Stocker
VUE Verein für umweltgerechte Energie
Molkenstrasse 21
CH-8004 Zürich
T 0041 44 213 10 21
F 0041 44 213 10 25
www.naturemade.ch
ursula.stocker@naturemade.ch

VUE Verein für umweltgerechte Energie

Der VUE ist Trägerorganisation des Qualitätslabels *naturemade*. Im Vorstand des Vereins sind Umwelt- und Konsumentenorganisationen (WWF, Pro Natura, Konsumentenforum), Verbände erneuerbarer Energien (Biogas Forum, Swissolar, Suisse Eole, Wasserwirtschaftsverband), Grosskonsumenten von Strom sowie Energielieferanten und -produzenten vertreten.

Das Label *naturemade*

Das Qualitätszeichen *naturemade* zertifiziert Energien aus 100% erneuerbaren Energiequellen wie Wasser, Sonne, Biomasse und Wind. Zertifiziert werden sowohl die Produktion wie auch die Lieferung von Strom, Wärme/Kälte sowie Treibstoffe. Das Label gibt es in zwei Qualitätsstufen:

- ***naturemade basic*** steht für Strom, Wärme/Kälte und Treibstoff aus erneuerbaren Energiequellen.

- ***naturemade star*** zeichnet besonders umweltschonend produzierte Energie aus. Diese stammt wie bei *naturemade basic* aus 100% erneuerbaren Energiequellen und bürgt für die Einhaltung zusätzlicher strenger und umfassender ökologischer Auflagen.